



Protokoll 88. Stadtteilforum Vahrenheide

am Montag, den 09. Juli 2012 um 18.00 Uhr



1. Was hat sich getan, ist neu in Vahrenheide?

- Die AG Kaleidoskop hat im letzten Jahr in der [interkulturellen Woche](#) gemeinsam mit einer Künstlerin und TeilnehmerInnen eine Friedensskulptur geschaffen. Diese stand für einige Zeit am „Platz der vier Freunde“.
Da dieser Ort nur für eine Sondernutzung geeignet war, wird nun ein fester Platz gesucht, an dem die Skulptur (dann mit einem dicken Rundstamm) dauerhaft aufgestellt werden kann. Am liebsten sollte die diesjährige int. Woche dafür genutzt werden kann (23.-29.09.). Den Standort-Vorschlag: neben dem Toilettenhäuschen an der Haltestelle, nimmt Fr. Baxmann vom Kulturtreff Vahrenheide mit in die AG.
- **Toilettenhäuschen:** In der Anhörung in der [Bezirksratssitzung](#) (27.06.) wurde angegeben, dass das Häuschen im März kurz funktioniert hätte. Seither konnten die neuerlichen Vandalismusschäden aufgrund fehlender Ersatzteile nicht behoben werden. Aus der Forums-Runde konnte sich niemand an ein geöffnetes Häuschen erinnern.
- Der **Brunnen** auf dem Markt funktioniert endlich wieder – zur Freude der Kinder, die darauf gerne spielen, und der zuschauenden Erwachsenen. Ob die Beleuchtung zur Zufriedenheit funktioniert, müssen BewohnerInnen zurückmelden.
- Die Aufstellung der **Bänke** am Platz der vier Freunde wurde verzögert, weil noch 2 weitere Angebote eingeholt werden mussten.
- Der **Kiosk** hat Fenster und eine Tür eingebaut.

2. Antrag an den Gebietsfonds

- Der Kulturtreff Vahrenheide beantragt zur Unterstützung des 3. **Lichterfestes** 1000,- €. Am 01.09.12 wird ab 19.00 Uhr der Garten beleuchtet und verschiedene KünstlerInnen spielen mit und für große und kleine Gäste. Der Eintritt ist gegen Spende frei.

3. Vorstellung der Initiative „Gemeinschaftsgarten Vahrenheide“

- Wie Arno Komatowski berichtete hatten EinwohnerInnen in Vahrenheide den Wunsch nach einem **"Gemeinschaftsgarten"**. Arno ist dem [Verein Transition Town Hannover \(TTH\)](#) beigetreten und wird von dort unterstützt. Herr Peiler stellte den Verein vor und erläuterte, dass das gemeinschaftliche Schaffen und Genießen neben der (Selbst)Versorgung wichtige Aspekte sind. Anderenorts werden Brachflächen umgenutzt oder umgewidmet. In Vahrenheide gibt es diese so nicht. Die angedachte Umnutzung von öffentlichen Grünflächen wird nicht möglich sein. Auch die Mietergärten der GBH eignen sich nicht, da die anliegenden MieterInnen sich bei der Einrichtung der Gärten für Zier- und gegen Nutzgärten ausgesprochen hatten.

Weitere Ideen und besonders Angebote werden noch gesucht. Bisher warten 10-12 Interessenten auf weitere Unterstützer und Neugierige, denn die Initiative soll wachsen.

Weitere Informationen geben Arno und Herr Peiler. Wer sich inspirieren lassen möchte, kann sich die Palettengärten in Linden oder die Gemeinschaftsgärten im Sahlkamp oder Hainholz anschauen.



4. Anfragen, Anregungen der BewohnerInnen

- Der Wunsch nach **Beleuchtung** auf dem namenlosen Weg hinter der Fridtjof-Nansen-Schule wurde wieder geäußert. Da der Weg nicht gewidmet wurde, gehört er zum Fachbereich Stadtgrün. Dieser Fachbereich hat keine Mittel zur Installation und Unterhalt von Beleuchtung. Diese können nur in Sonderfällen finanziert werden, dieser ist nicht abzusehen. Ob viele SchülerInnen in der Dunkelheit den Weg nutzen, muss beobachtet werden.
- In der Grünzone am Sporthalleneingang der Fridtjof-Nansen-Schule wurden vermehrt **Ratten** im und um das Gebüsch gesichtet. An der Einmündung des namenlosen Weges in die Dunantstraße werden Inhalte von Blumenkübeln entsorgt. Fr. Raab gibt die Beobachtungen weiter.
- Der **Musik** aus dem **Feiertraum** war vor kurzem bis in die Dunantstraße zu hören. Vermutlich haben die NutzerInnen des Raumes widerrechtlich eine eigene Anlage mitgebracht. Die Anlage im Raum ist mit einer voreingestellten Maximallautstärke versehen worden und hätte nicht so laut sein können. Da eine Dauerkontrolle nicht möglich ist, wurden umfassende Regeln aufgestellt und Regelbruch zieht die Beendigung der Feier nach sich. Wenn solche Lärmbelästigung wieder auftritt, bitte Fr. Klotsche oder Herrn Hölscher anrufen, diese werden dann einschreiten.
- In der Halleschen Straße stören die vielen **Tauben** die Balkonnutzung. Die GBH konnte hier mit unterschiedlichen Verfahren zur Verhütung und Vertreibung an den meisten Häusern Erfolge verzeichnen. An einzelnen Stellen (Hallesche Str. 18 – 32) trotzen die ortstreuen Tiere leider diesen Versuchen.
- Die **parkenden LKWs** (ruhender Verkehr) auf dem Sahlkamp stören den fließenden Verkehr und die Ruhe der Anwohner. Da auf beiden Seiten geparkt wird, ist die Straße sehr verengt, ein Einmünden in den Sahlkamp dadurch erschwert und gefährlich. Der Bus wird manchmal auch behindert. Grundsätzlich ist das Parken gesetzlich erlaubt:

§ → *Ein LKW darf einen verkehrsberuhigten Bereich grundsätzlich befahren. Parken darf man LKW in Wohngebieten, oder in verkehrsberuhigten Bereichen, wenn es nicht regelmäßig ist. Die StVO regelt wann und wo ein LKW in einem Wohngebiet abgestellt werden darf: StVO §12 LKW dürfen auch in reinen Wohngebieten abgestellt werden. Jedoch nicht regelmäßig von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen. Also darf der LKW grundsätzlich unter der Woche und tagsüber parken. Wenn es nicht regelmäßig ist, auch nachts und an einem Feiertag. Nur das regelmäßige Abstellen nachts und am Feiertag ist nicht erlaubt.*

Verkehrsbehinderungen sollten dokumentiert werden (Foto, Uhrzeit) werden, Beweise sind Argumente!

Terminankündigungen:

- 15. Juli Familiennachmittag "Auf die Plätze, fertig, los" Kulturtreff Vahrenheide
- 31. August Oldtime Jazz bei Titus
- 31. August Jugendrockfestival im JZ Camp
- 01. September Jugendrockfestival im JZ Camp
- 01. September Lichterfest "Im Salon zur blauen Stunde" Kulturtreff Vahrenheide
- 10. September **Stadtteilforum**
- 24. September Sanierungskommission

auch unter www.vahrenheide-info.de